Objekt:	Larissa
Museum:	Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Antike, Griechen, Archaik und Klassik
Inventarnummer:	18215401

Beschreibung

Die Münze zeigt wohl eine Szene aus Stierspielen (taurokathapsia), die in Thessalien ihren Ursprung hatten. Ein Mann verfolgte zunächst reitend einen Stier. Wenn er diesen eingeholt hatte, ließ er sich vom Pferd gleiten und bändigte ihn. Dies ist auf der Vs. dieser Münze zu sehen, die Rs. ist eventuell thematisch zugehörig und zeigt sein Pferd. Die Münzen von Pherai in Thessalien zeigen ebenfalls sehr ähnliche Szenen.
Vorderseite: Ein nackter, nur mit einem wehenden Mantel (chlamys) bekleideter Jüngling hat einen nach l. laufenden Stier an den Hörnern gepackt.
Rückseite: Ein nach r. springendes gezäumtes Pferd.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 6.18 g; Durchmesser: 21 mm; Stempelstellung: 3 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	430-400 v. Chr.
	wer	
	wo	Larisa
Besessen	wann	
	wer	Arthur Löbbecke (1850-1932)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	

wo Griechenland

Schlagworte

- Antike
- Drachme
- Klassik
- Münze
- Silber
- Stadt
- Tier

Literatur

- A. Moustaka, Kulte und Mythen auf thessalischen Münzen (1983) 140 Nr. 191 Taf. 5..
- C. M. Kraay - M. Hirmer, Greek Coins (1966) Nr. 466 Taf. 148 (ca. 430-400 v. Chr.).
- F. Herrmann, Die Silbermünzen von Larissa in Thessalien, ZfN 35, 1925, 23 Taf. 3,17 (dieses Stück, 479-400 v. Chr.).
- Schultz (1997) Nr. 50 (430-400 v. Chr.).